

## Diakon (röm.-kath.)



### Berufsbeschreibung

Diakone der römisch-katholischen Kirche stellen sich auf der Basis des Evangeliums in den Dienst ihrer Mitmenschen und unterstützen Priester und Bischöfe. Sie arbeiten immer mit dem Ziel, Menschen in verschiedenen Lebenslagen zu helfen, seien diese durch Armut, Krankheit oder andere Gründe in Not geraten.

Diakone vermitteln zwischen den Menschen und der Religion. Sie predigen und verkünden das Evangelium, wirken im Gottesdienst mit und spenden die Kommunion, erteilen Religionsunterricht in der Kirchgemeinde und bieten Mithilfe in der Seelsorge. Sie planen, leiten und gestalten kirchliche Feiern wie Taufen, Hochzeiten, aber auch Beerdigungen. Jugendgruppen, Betagten, Obdachlosen, unheilbar Kranken – ihnen allen gilt ihr weiterer Einsatz.

## Anforderung

In der Regel wird die gymnasiale Maturität oder eine andere Hochschulzulassung erwartet. Auch ohne Matura, aber mit abgeschlossener Berufsausbildung stehen Ausbildungswege offen.

Freude am Umgang mit Menschen, Mitgliedschaft in der katholischen Kirche, der Berufung entsprechende Lebensform, Offenheit gegenüber religiösen Fragen, anderen Denk- und Glaubensformen, psychische Belastbarkeit, Fähigkeit, die eigene Spiritualität zu reflektieren, Initiative, Kreativität.

Hinweis: Nur Männer können zum Diakon geweiht werden; sind sie ledig, verpflichten sie sich zur Ehelosigkeit. Verheiratete benötigen für die Weihe die Zustimmung der Ehefrau.

## Ausbildung

Theologisches Studium von 5–6 Jahren an einer Hochschule oder Universität. Anschliessendes Pastoraljahr am Priesterseminar oder zweijährige Berufseinführung. Dazu kommen vor der Weihe einige Jahre Berufserfahrung als Pastoralassistent. Verheiratete erhalten die Weihe zum Diakon erst mit 35 Jahren.

## Entwicklungsmöglichkeiten

Weiterbildungsangebote von kirchlichen Institutionen, theologischen und anderen Hochschulen oder Berufsverbänden.

Exerzitienausbildung, Supervision, Coaching.

Lehrerdiplom Sekundarstufe II, Religionsfach.

Universitäres Studium mit Doktorat in Theologie.